

## Wie gut muss ich sein, um in den Himmel zu kommen ?

Unser Thema ist schon evangelistisch. Viele von Euch haben Ihr Leben schon Jesus gegeben. Wenn Du Dein Leben noch nicht Jesus Christus gegeben hast, bin ich sehr froh, dass du hier bist. Ich bete, dass Ihr heute aufmerksam zuhören könnt.

Jeder von Euch kommt auch mit Menschen zusammen, die nichts von diesem Jesus wissen. Also ist diese Message nicht nur für Euch, sondern auch, damit Ihr diese Botschaft an andere weiter geben könnt.

Viele denken, es ist nur die Aufgabe des Predigers, Pastors oder von uns JAM-Leitern, die Frohe Botschaft weiter zu geben.

Aber der biblische Gedanke ist, dass jeder von Euch zu einem Prediger ausgebildet und ausgerüstet wird. Und somit möchte Gott Euch gebrauchen, um ganz normale Menschen an die Hand zu nehmen, in Ihrem Alltag anzusprechen und auf Jesus hinzuweisen. Und das ist ein viel effektiverer Dienst. Viele Menschen denken, dass man Nichtgläubige nur in den sonntäglichen Gottesdienst bringen kann, damit sie da von Gott hören. Das ist auch eine gute Sache. Ich persönlich halte aber auch sehr viel davon, ausgebildete Christen, die Bibel spricht da auch von Heiligen, in den Alltag hinaus zu schicken. Also, wenn Du nach dieser Freizeit wieder in Deine Familie, die Schule oder in Deine Freizeitveranstaltungen gehst, dann gehst Du in Dein persönliches Missionsfeld. Und ich hoffe, dass diese Freizeit mit der Botschaft, Dir dabei hilft, einerseits ausgerüstet zu werden und andererseits Dich mutig macht, das gehörte und gelernte in die Praxis umzusetzen.

Es soll um diese Frage gehen: **Kommen gute Menschen in den Himmel ?**

Und der Text, um den es heute gehen soll, steht in Römer 8, Verse 3 + 4

### **Wandel im Geist und Gotteskindschaft der Gläubigen**

1 Also gibt es jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind. 2 Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

**3 Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, tat Gott, indem er seinen eigenen Sohn in Gestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sandte und die Sünde im Fleisch verurteilte, 4 damit die Rechtsforderung des Gesetzes erfüllt wird in uns, die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln.**

5 Denn die, die nach dem Fleisch sind, sinnen auf das, was des Fleisches ist; die aber, die nach dem Geist sind, auf das, was des Geistes ist. 6 Denn die Gesinnung des Fleisches ist Tod, die Gesinnung des Geistes aber Leben und Frieden, 7 weil die Gesinnung des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist, denn sie ist dem Gesetz Gottes nicht untertan, denn sie kann das auch nicht. 8 Die aber, die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen. 9 Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt. Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein. 10 Ist aber Christus in euch, so ist der Leib zwar tot der Sünde wegen, der Geist aber Leben der Gerechtigkeit wegen. 11 Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus Jesus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen wegen seines in euch wohnenden Geistes. 12 So sind wir nun, Brüder, nicht dem Fleisch Schuldner, um nach dem Fleisch zu leben; 13 denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben, wenn ihr aber durch den Geist die Handlungen des Leibes tötet, so werdet ihr leben. 14 Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes. 15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater! 16 Der Geist selbst bezeugt zusammen mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind. 17 Wenn aber Kinder, so auch Erben, Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir wirklich mitleiden, damit wir auch mitverherrlicht werden.

Ein Kritiker des Christentums hat mal wie folgt geschrieben: *Der Kernglaube des christlichen Fundamentalismus sagt, dass es egal ist, ob ein Mensch gut oder schlecht in seinem Leben war, das sei nicht entscheidend. Wer nicht an Jesus Christus glaube, wird nicht in den Himmel kommen.* Damit, so der Kritiker, sei quasi doch offensichtlich, dass mit dem Christentum, etwas nicht stimmen könne.

Wir wollen mal versuchen, die Gedanken dieses Kritikers nach zu vollziehen:

Das würde also heißen, dass z.B. ein Schüler, der nie jemanden etwas zu Leide getan hat, und der in seiner Schule von einem Amokläufer umgebracht würde, aber nicht an Jesus geglaubt hat, nicht in den Himmel kommen wird.

Aber andererseits wurde das bedeuten, dass dieser Amokläufer, der grundlos seinen Mitschüler umgebracht hat, dann jedoch im Gefängnis Buße tut (also umkehrt) und da ernsthaft eine Entscheidung für Jesus trifft, in den Himmel kommen kann.

Zugegeben, das ist grizzly. Überlegt das mal selbst: Also ein guter Mensch, er Jesus nicht annimmt, soll also verloren sein. Und der böse, fiese Typ, der jedoch Jesus sein Leben gibt, ist gerettet. Das ist heftig – Das ist doch nicht gerecht, oder ?

Ich frage Dich mal: Was würdest Du denn jemanden antworten, der wie dieser Kritiker argumentiert? Wenn man mal drüber nachdenkt, rückt dies die Christen in ein äußerst

schlechtes Licht, denn somit ist gesagt, dass Gutsein nicht die Grundlage dafür ist, in den Himmel zu kommen.

Ich glaube, dass mit dieser Problematik sehr viele Menschen, Ihr Schwierigkeiten haben. Also ein sehr interessanten Thema: **Kommen gute Menschen in den Himmel ?**

Wenn man mal so fragt, stellt man fest, dass die meisten Menschen an den Himmel glauben und auch, dass sie selbst in den Himmel kommen werden. Denn jeder denkt von sich, dass er im Grunde ein guter Mensch ist.

Wir machen mal eine Umfrage, bei der Ihr mir helfen könnt. Ich nenne Euch einige Personen und Ihr sagt mir, ob diese Eurer Meinung nach in den Himmel kommen.

- Angela Merkel
- Arnold Schwarzenegger
- Gerald Asamoah
- Der Papst
- Du !?

Andere Umfragen ergeben, dass mehr als 85 % der Menschen antworten, dass Sie Ihrer Meinung nach in den Himmel kommen. Nun, jetzt mal die Antwort. Also: Kommen gute Menschen in Himmel ? Die Antwort ist: Natürlich kommen gute Menschen in Himmel. Wenn nicht gute Menschen in Himmel kommen, wer denn dann sonst. Und noch mal für alle: Die Bibel lehrt uns, dass gute Menschen in den Himmel kommen.

Aber die Frage ist nicht das Problem. Jetzt wird es kompliziert: Wie gut muss man denn sein, um in den Himmel zu kommen ?

Es gibt ja verschiedene Stufen von „gut“. Was wäre, wenn jemand gut zu den Menschen wäre, aber böse zu der eigenen Familie? Oder anders: Was ist, wenn jemand gut zur Familie, aber böse zu allen anderen Menschen ist? Oder, wenn Du eigentlich schlecht bist, aber einmal eine gute Sache getan hast ? Das geht auch andersherum: Was ist, wenn Du ein guter Mensch bist, aber da ist so eine einzige Sache, die einfach böse ist? Was ist, wenn Du in Deiner Jugend gut bist, aber im Altern ein Bösewicht? Was ist, wenn Du mal schlecht warst, aber Dich dann in einen guten Menschen gewandelt hast? – Das ist ein wirklich kompliziertes Thema.

Wir wissen also, dass gute Menschen in den Himmel kommen. Aber wie gut muss man sein? Und wer entscheidet, wie gut man sein muss ?

Gibt es irgendwo eine Regierungsstelle, die entscheidet, wie gut man sein muss ?

Oder gibt es ein UN-Komitee, das entscheidet, wie gut man sein muss ?

Oder vielleicht kommen alle Obersten der Weltreligionen zusammen und entscheiden, wie gut man sein muss ?

Oder entscheidet jeder für sich selbst, ob er in den Himmel kommt ? Könnt Ihr Euch diese Szene vor dem Himmeltor vorstellen: Jemand kommt in den Himmel und Gott fragt ihn: Also warst Du denn gut genug, um in den Himmel zu kommen ? Und die Person sagt: Also ich weiß nicht wirklich. Und Gott sagt: Sag mir einfach, was Du denkst ! – Wir wissen dich, dass es so nicht funktionieren kann. Nein, sondern, wenn man logisch darüber nachdenkt, ist doch klar, dass Gott entscheidet, wer in den Himmel kommt oder nicht. Der gesunde Menschenverstand sagt uns, dass Gott entscheidet, wie gut man sein muss. Denn der Himmel gehört Gott. Es ist sein Himmel. Und ER ist vollkommen in allen seinen Entscheidungen. Also musst Du Gott diese Entscheidung treffen lassen. Und glücklicher Weise hat ER uns in der Bibel gesagt, wie gut man sein muss, um in den Himmel zu kommen.

In der Bergpredigt hat Jesus sich genau mit diesem Thema befasst. Die Menschen haben die selbst Frage gestellt: Wie gut muss ich sein, um von Gott angenommen zu werden ? Die Juden zur Zeit Jesu, hatten das Gefühl, dass Sie Antwort auf diese Frage kannten. Und sie sagten: Um von Gott angenommen zu werden, musst Du das Gesetz befolgen. Aber dann hatten Sie die Angewohnheit, das Gesetz Gottes zu verändern in etwas, sodass sie es einhalten konnten. Und deswegen hat Jesus das ganz klar angesprochen.

Schaut Euch das mal an Matthäus 5, Verse 17 – 20

### **Gesetz, Propheten und Reich der Himmel**

17 Meint nicht, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. 18 Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht ein Jota oder ein Strichlein von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. 19 Wer nun eins dieser geringsten Gebote auflöst und so die Menschen lehrt, wird der Geringste heißen im Reich der Himmel; wer sie aber tut und lehrt, dieser wird groß heißen im Reich der Himmel. 20 Denn ich sage euch: Wenn nicht eure Gerechtigkeit die der Schriftgelehrten und Pharisäer weit übertrifft, so werdet ihr keinesfalls in das Reich<sup>8</sup> der Himmel hineinkommen.

Als Jesus das sagte, kann ich mir vorstellen, dass jeder, der das hörte, den Mund offenstehen hatte, voller Unglauben. Die konnten nicht glauben, was er gerade gesagt hatte. Denn jeder kannte doch die Pharisäer. Ihr wisst doch auch, dass es in einer Armee solche Elitesoldaten gibt. Die Eliteeinheiten, die über allen anderen stehen. Die Pharisäer waren die Eliteeinheit des Judentums zu dieser Zeit. Was immer sich die Menschen vorstellen konnten, um heilig zu sein, das taten die Pharisäer: War es heilig, sich nicht mit Heiden abzugeben, dann würde ein Pharisäer noch nicht einmal eine Straße betreten, auf der er einen Heiden sah. Und wurde es als heilig angesehen, den Sabbat zu halten, dann würde ein Pharisäer es eher zulassen, dass ein Haus niederbrennt, bevor er die Feuerwehr rufen würde. Wurde es als heilig angesehen, sich die Hände zeremoniell zu waschen bevor man aß, dann würde ein Pharisäer, der im Gefängnis war und nur einen kleinen Becher Wasser am Tag bekam, das Wasser gebrauchen, um seine Hände zu waschen. Und er würde eher an Durst sterben, statt seine Hände zu waschen. Die Pharisäer waren die aller gerechtesten Menschen, die es gab. Und Jesus sagt jetzt zu den Menschen: Deine Gerechtigkeit muss die der Pharisäer weit überschreiten, wenn Du in den Himmel kommen willst. Und dann hat Jesus erklärt, was er gemeint hat: Jesus sagte:

Ihr wisst, dass das Gesetz sagt, dass man nicht töten soll. Und dann hat er gesagt: Wenn du aber in deinem Herzen Mord begangen hast, dann hast du das Gesetz gebrochen. Ganz offensichtlich, ist es nicht so schlimm, als wenn man diese Person jetzt wirklich umbringt. Aber man hat immer noch das Gesetz gebrochen. Natürlich würden wir zustimmen, dass es schlimmer ist, jemand umzubringen, statt ihn in unserem Herzen zu hassen. Aber es ist immer noch Sünde, ihn im Herzen zu hassen.

Das Gesetz sagt: Begehe keinen Ehebruch. Wenn ich aber gegenüber jemand Lust empfinde, dann breche ich das Gesetz. Nicht so schlimm, als hätte man tatsächlich Ehebruch begangen. Aber man immer noch das Gesetz gebrochen.

Das Gesetz sagt: Du sollst deinen Nächsten lieben. Aber die Menschen zur Zeit Jesu, haben dann gesagt: OK, ich soll also meinen Nächsten lieben. Das aber, dass es OK ist meinen Feind zu hassen.

Und Jesus hat gesagt: Nein. Du sollst Deine Feinde lieben und die segnen, die dich verfluchen und denen Gutes tun, die dich hassen.

Lasst mich mal die Zusammenfassung von dem zeigen: Matthäus 5, Vers 48

Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.

Das ist das „Gut sein“, das Euch in den Himmel bringt. Wenn Du so gut sein kannst, wie Gott im Himmel es ist, dann bist Du einer der guten Menschen, die in den Himmel kommen. Wenn wir das aber lesen und verstehen, was es bedeutet, dann sagen wir: Das ist unmöglich ! Ich kann nicht so gut sein. Selbst, wenn ich mich entscheiden sollte: Ok, von heute an, will ich nie mehr sündigen. Und wir sagen jetzt einfach mal, dass man das wirklich tun könnte. Dann würde es immer noch nicht ausreichen und aufwiegen für all die Sünden, die du zuvor getan hast. Weil, hier steht: Seid vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist. Und wenn wir das verstehen, dann verstehen wir auch, warum Gott die Dinge so stark ausdrückt in anderen Abschnitten der Bibel. Siehe Römer 3, Vers 23: denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes

Oder Jesaja 64, 5: Wir alle sind wie ein Unreiner geworden und all unsere Gerechtigkeiten wie ein beflecktes Kleid<sup>5</sup>. Wir alle sind verwelkt, wie das Laub welkt, und unsere Sünden trugen uns davon wie der Wind.

Wie muss jemand also sein, um in den Himmel zu kommen ? Man muss vollkommen gut sein. Und weil niemand von uns, aus sich selbst heraus, so gut sein kann, können wir uns selbst nicht in den Himmel bringen. Aber was, wenn wir dann mit diesem Vollkommen-Sein gefüllt werden könnten. Was, wenn uns diese Vollkommenheit zugerechnet werden könnte. Und das ist genau das, von dem die Bibel sagt, was passiert, wenn wir auf Jesus vertrauen. Schaut noch mal in die Verse Römer 8, Verse 3 + 4 :

3 Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, tat Gott, indem er seinen eigenen Sohn in Gestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sandte und die Sünde im Fleisch verurteilte, 4 damit die Rechtsforderung des Gesetzes erfüllt wird in uns, die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln.

Schaut noch mal genau, was diese Worte sagen:

Zuerst: Und das dem Gesetz Unmögliche – Was war denn dem Gesetz unmöglich ? Es konnte uns nicht gut genug machen, um von Gott akzeptiert zu werden. Und dann sagt er noch in Vers 3: Weil es durch das Fleisch kraftlos war – das ist der Grund, warum das Gesetz das nicht tun konnte. Es ist nicht, weil es ein Problem mit dem Gesetz gibt. Sondern das Problem ist in mir.

Ich bin schwach, weil ich die sündige Natur ererbt habe. Deswegen konnte das Gesetz es nicht tun. Aber ich mag sehr, was da steht in Vers 3 **Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, tat Gott** Was das Gesetz nicht tun konnte, tat Gott. Und er tat es, indem er seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde sandte. Jesus kam und sah aus, wie jeder andere sündige Mensch. Aber kam nicht in der Gleichgestalt des Fleisches der Sünde. Aber er sah trotzdem aus, wie jeder andere Mensch. Ihr könnt Euch sicher an die Bilder erinnern, auf denen Jesus einen Heiligenschein trägt. Das sind keine Photographien. Er hatte tatsächlich keinen Heiligenschein. Kann man sich vorstellen, wie die Jünger versucht haben in der Nacht im Licht seines Heiligenscheines ein Buch zu lesen ☺ Aber so war es nicht. Nein, er kam in der Gleichgestalt des Fleisches der Sünde. Und (Vers 3) **für die Sünde** kam er. Das ist der Grund, warum Gott Jesus gesandt. Wegen unserer Sünde.

Und dann lesen wir am Ende von Vers 3 **er verurteilte die Sünde im Fleisch**. Wie hat er das getan ? Er tat es, indem er auf Jesus die Verdammnis legte, die wir verdient hätten. Gott verdammt und verurteilte unsere Sünde im Fleisch Jesu Christi am Kreuz.

Nun schaut im Vers 4. Denn das ist der Teil, der uns jetzt vom Gut-Sein erzählt, um in den Himmel zu kommen. **damit die Rechtsforderung des Gesetzes erfüllt wird in uns**, Da steht nicht „durch“ uns.

Sondern „in“ uns. Für die, die in Jesus Christus neues Leben empfangen haben, da ist die Rechtsforderung des Gesetzes in ihnen erfüllt. Jesus wurde also als Sünder behandelt, damit wir als Gerechte behandelt werden können. Und, wenn du an Jesus glaubst und du dein Vertrauen in IHN setzt für Dein Leben und für Deine Errettung, dann macht ER dich gut genug, um in den Himmel zu kommen.

Andere Bibelabschnitte sprechen auch von dieser gleichen großen Wahrheit. 2. Korinther 5, Vers 21 sagt Folgendes: **Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm**. Dieser Vers spricht von einem machtvollen und großen Austausch.

Er nimmt unsere Sünde, und manchmal denken Menschen nur an diesen Teil des Werkes, das Jesus für uns getan hat. Und wir können Gott wirklich dafür preisen, dass er unsere Sünden genommen hat. Aber das ist nur die Hälfte des Werkes. Er nahm meine Sünde, und er gab mir seine Gerechtigkeit. Seine Vollkommenheit wird jetzt mir zugerechnet. Und das

ist der Kern des Evangeliums. Gott gibt uns das „Gut sein“, das „Vollkommen sein“ im Glauben. – Und das macht die Menschen gut genug, um in den Himmel zu kommen.

Manche kritisieren diese Lehre von der Bibel. Und sagen, dass sie die Gnade zu billig macht. Die Vorstellung ist aber folgende: Wenn du Menschen sagst, dass sie ohne ihr eigenes „Gut sein“ in den Himmel kommen können, dann interessiert es keinen mehr gut zu sein. Und dann sagen einige „das ist eine gefährlich Lehre“. Und sie macht die Gesellschaft schlecht, weil sich niemand mehr dafür interessiert, gut zu sein. Aber der Schlüssel, das zu verstehen, ist dankbar dafür zu sein, was die Bibel sagt, nämlich was geschieht, wenn wir unser Vertrauen in Jesus setzen. Sie sagt uns, dass, wenn wir an Jesus glauben, dass wir dann durch eine Macht verändert werden, die größer ist als wir selbst. Und das unsere Herzen aufrichtig verändert werden. Und jetzt haben wir den Wunsch, gute Werke zu tun, wie wir das vorher nicht hatten. Und dann sagt die Bibel: Jetzt geh hin und tue diese guten Werke, die ER in dich hineingelegt hat. Und ich mag, was Jesus sagt in Matthäus 5, Vers 16 : **So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen.**

ER legt das Licht in euch hinein. Und deine Aufgabe ist es, es ausstrahlen zu lassen. Oder, wie es in Epheser 2 Vers 10 steht: **Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.** Und daher macht Gott uns bereit und willig, diese guten Werke zu tun. Und das ist einer der Nachweise dafür, das man Wiedergeboren ist. Wenn also jemand sagt: Oh, ja, ich vertrauen auf Jesus, aber es keinen Beweis gibt, für ein verändertes Leben, und sie keinen verstärkten Wunsch haben, Gutes zu tun, dann ist es nur fair zu fragen, ob dieser Person jemals wirklich Jesus vertraut hat. Denn die Gnade, die unsere Seelen errettet, die verändert auch unser Leben.

Wir können nun diesen Aspekt nicht ignorieren, der für die meisten Menschen Schwierigkeiten bereitet. Und das sind die persönlichen Themen, die das aufwirft.

Denkt noch mal zurück an den Kritiker vom Anfang. Kommt nun der Amokläufer, der seine Mitschüler umgebracht hat, in den Himmel. Das wissen wir nicht, ob irgendwann auf Erden die rettende Hand Gottes ergreift und von ganzem Herzen sagt, es tut mir Leid. Aber eins dürfen wir bei all dem „schätzen“, ob jemand in den Himmel kommt oder nicht, nie vergessen. Nämlich, das, was Abraham von Gott sagte, in 1. Mose 18, 25 : **Wird nicht der**



Richter der ganzen Welt das richtige tun ? Natürlich wird er das. Gott wird tun, was richtig ist. Er wird richtige tun, für diesen Amokläufer. Er wird auch das richtige tun für den, der nie einem anderen etwas zu Leide getan hat. Und wir können völlig gewiss sein, was auch immer das Richtige ist, dass Gott es tun wird. Niemand, der in die Hölle gehen wird, wird denken, dass er unfair behandelt worden ist. Jeder einzelne wird wissen, dass Gott vollkommen gerecht und fair zu ihm war.

Und im Licht all dessen, denke ich, dass es für jeden der gläubig ist 4 Dinge gibt, die er tun sollte:

- 1. Du solltest den Herrn des Himmels preisen, der dich gut genug gemacht hat, damit du vollkommen und gut bist, damit du gerettet bist. Denn du hast dieses „gut sein“ ja nicht alleine erreicht. ER hat es dir gegeben.
- 2. Und dann verstehe, dass Gott dir diese Gerechtigkeit gibt. Du musst nicht vor Gott beweisen, dass du dessen würdig bist. Er gibt dir ganz freiwillig und bewusst diese Gerechtigkeit.
- 3. Du solltest hinausgehen und in diesem Vollkommensein, das dir Gott gegeben hat, wandeln. Er hat diese Vollkommenheit in dich hineingelegt. Dann sollte es dein Anliegen sein, ein gutes Leben zu leben, das diesen Gut und Vollkommensein hinaustragen lässt. Er hat die Gerechtigkeit Jesus Christi in dich hineingelegt. Kann irgend jemand anders das auch an dir sehen ? Es sollte aus deinem Leben hinausstrahlen, sodass jeder es sehen kann. Und ich denke, manchmal versuchen wir zu sehr Christen zu sein. Hör auf zu versuchen, ein guter Christ zu sein. Der beste Christ aller Zeiten lebt in dir. Lass sein Leben einfach durch dich scheinen.

Und dann das

4. was wir tun sollten, ist, dass wir bereit sein sollen, diese Botschaft mit anderen Menschen zu teilen. Ihr trifft alle jeden Tag Menschen, die denken, dass sie gut genug sind, um in den Himmel zu kommen. Du musst in Weisheit und liebe mit ihnen sprechen und ihnen aufzeigen, was die Bibel sagt. Und wie schrecklich es für viele Menschen sein wird, die dachten, dass sie gut genug seien, um in den Himmel zu kommen. Und sie werden wünschen, dass irgendjemand ihnen die Wahrheit gesagt hätte.

Aber, wenn du nicht gläubig bist, was ist dann mit dir ? Auch du wirst von Gott gerecht gerichtet werden. Und du hast das Evangelium Jesu Christi gehört. Wenn du Jesu

Vollkommenheit für dich ablehnst, welche Erklärung könntest Du Gott dafür geben ? Du kannst es annehmen oder ablehnen. Aber du kannst keine Entschuldigung dafür anbringen.

Und es braucht Mut, um das zu tun. Wenn es dir wichtig ist, dann hast Du den Mut, es zu tun. Wenn es dir nicht wichtig ist, nun, das wirst du Gott dafür Rechenschaft ablegen müssen. Aber wir können Gott danken, dass er uns seine Güte und Vollkommenheit im Glauben gibt. Durch das, was Jesus Christus dir gibt, kannst du gut genug sein, um in den Himmel zu kommen.

Vielleicht sagt Ihr Euch: Ja, jetzt verstehe ich das. Genau das will ich für mich annehmen. Ich bitte Euch Eure Augen zu schließen, damit jeder jetzt für sich selbst vor Jesus steht. Wenn das heute Dein Tag für ein JA zu Jesus ist, sprecht bitte im Gedanken dieses Gebet mit.



Lieber Gott,  
Ich habe mein Leben bis jetzt auf meine Art gelebt. Nun möchte ich es auf deine Art leben. Ich brauche dich und bin jetzt bereit, mein Leben in deine Hände zu legen. Ich nehme deinen Sohn Jesus Christus als meinen persönlichen Herrn und Erlöser an. Ich glaube daran, dass er für meine Sünden starb und von den Toten auferstand. Ich akzeptiere ihn als meinen Herrn. Komm, Herr Jesus, und nimm deinen Platz auf dem Thron meines Lebens ein. Mach mich zu der Person, die ich nach deinem Wunsch sein soll.

Wenn das Dein Gebet heute war, möchte ich Dir gratulieren – du bist Kind Gottes. Damit wir für Dich beten können, lasst bitte alle Eure Augen noch für einen Moment geschlossen. Wer dieses Gebet erstmalig oder neu Lebensübergabe mitgesprochen hat, kann seine Augen öffnen und einmal kurz seine Hand heben. Das musst Du nicht, aber es ist gut und

hilfreich Zeugen für diesen/deinen Schritt zu haben. Vor allem, damit wir für dich ganz persönlich beten können.

Herr, wir danken dir für diese herrliche Botschaft des Evangeliums.

Und wir danken dir für die Gerechtigkeit, die Jesus Christus uns gibt.

Und wir sind nicht nur frei von Schuld und Sünde, sondern, uns ist auch eine positive Gerechtigkeit zugesprochen worden. Herr, wir danken dir dafür.

Und ich bete ganz besonders, dass du uns zu Menschen machst, die diese Botschaft gerne verbreiten wollen.

Herr, ich denke an all die Menschen, die errettet werden könnten, durch all die Menschen, die hier in diesem Raum sind. Gib uns ein Herz für die Verlorenen und die Fähigkeit, zu Deiner Ehre zu ihnen zu sprechen.

Und für jeden von denen, die hier sind, und ihr Leben dir noch nicht gegeben haben, Herr, da bete ich, dass du sie dahin führst, die richtige Entscheidung zu treffen.

Ich danke Dir für die, die Ihr Leben Dir heute gegeben haben und bitte Dich um Deinen Segen.

In Jesus Namen. Amen.